kompakt
spezial

UNAMID

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

www.zif-berlin.org

Fokus: Transition

AFRICAN UNION-UNITED NATIONS HYBRID OPERATION IN DARFUR

Dr. Wibke Hansen | ZIF Analyse | 10. Januar 2020

Bisherige Transition

Bereits 2014 hatte der Sicherheitsrat den Generalsekretär um Ausführungen zu einer möglichen Exit-Strategie für UNAMID gebeten (S/RES/2173). 2017 wurde die Mission nach einem *Review* (S/2017/437) auf einen zweigleisigen Ansatz umgestellt: Einsatz einer militärischen *Task Force* in Jebel Marra und ein Peace-building-orientierter Ansatz in anderen Teilen Darfurs. Damit einher gingen erste Reduzierungen der Truppenstärke.

- **TRANSITIONSKONZEPT 2018 |** Im Juni 2018 legten der UN-Generalsekretär und der Vorsitzende der AU-Kommission ein "Transitionskonzept" (S/2018/530) vor, das einen Abzug von UNAMID bis 2020 vorsieht – sofern es die Sicherheitslage erlaubt und Schlüsselindikatoren erfüllt sind. Bereits während der Transition wird eine enge Verzahnung von UNAMID mit dem *UN Country Team* angestrebt.
- **RESOLUTION |** Der SR griff diese Empfehlungen in seiner Resolution vom 13. Juli 2018 auf (S/RES/2429). Bis Juni 2019 sollte die Truppenstärke auf 4.050 Blauhelme reduziert werden. Die Polizeistärke blieb zunächst bei 2.500.
- **REVIEW |** Der *Special Report* vom Mai 2019 (S/2019/445) spricht von limitierten negativen Auswirkungen der Reduzierung von UNAMID. Für den weiteren „*drawdown*“ wurden drei Optionen vorgeschlagen, die sich in Taktung und Reservekapazität unterscheiden, aber alle den Exit bis Juni 2020 vorsehen.
- **RESOLUTION |** Unter dem Eindruck von Ausschreitungen und Gewalt in Khartoum verlängerte der Sicherheitsrat das Mandat im Juni 2019 (S/RES/2479) bis zum 31. Oktober 2019 ohne Änderungen der Aufgaben oder weitere Reduzierungen der Truppenstärke („*technical rollover*“).
- **REVIEW |** Die im *Special Report* vom Oktober 2019 (S/2019/816) vorgestellte Strategie von AU und UN ist darauf ausgerichtet, die erste Priorität der neuen Regierung – die Beilegung der gewaltsamen Konflikte im Sudan innerhalb von sechs Monaten – zu unterstützen und die Umsetzung eines etwaigen Friedenschlusses zu begleiten. Für den weiteren Abzug wurden zwei Modelle vorgeschlagen: 1) eine geographische Neuaufstellung und Reduzierung von 14 Standorten auf 5-6 in der Region Jebel Marra; 2) die Weiterführung des Abzugs mit Ziel eines vollständigen Exit bis Juni 2020.
- **RESOLUTION |** Mit Resolution S/RES/2495 vom 31. Oktober 2019 verlängerte der Sicherheitsrat das Mandat von UNAMID bis zum 31. Oktober 2020. Innerhalb der bestehenden Mandatsaufgaben soll sich UNAMID unter anderem konzentrieren auf: die Unterstützung des Friedensprozesses, die Ausweitung der Friedenskonsolidierung , den Schutz von Zivilisten und die Überwachung der Menschenrechte. Zudem soll sie zur Schaffung der für die Rückkehr von Flüchtlingen/ Vertriebenen erforderlichen Sicherheitsbedingungen beitragen. Er beließ bis zum 31. März 2020 die Truppen- und Polizeistärke unverändert und entschied, dass alle Teamsites, mit Ausnahme des Sektor HQ in Süd Darfur, zunächst beibehalten werden.
- **NÄCHSTE SCHRITTE |** Der Sicherheitsrat ersucht in S/RES/2495 den Generalsekretär um einen Sonderbericht bis zum 31. Januar 2020 mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen und eine mögliche Folgepräsenz. Der Sicherheitsrat bekundet gleichzeitig seine Absicht, bis zum 31. März 2020 eine Entscheidung über den weiteren Abzug von UNAMID zu fällen und gleichzeitig eine Resolution zur Einrichtung einer Folgepräsenz zu verabschieden.

Mandat UNAMID

Weitere Infos: www.missionsandmandates.org

UNAMID wurde im Juli 2007 mandatiert mit einer Personalstärke von 19.555 Soldaten sowie 3.772 Polizisten (S/RES/1769). Sie ist weltweit die einzige Mission, die von AU und UN gemeinsam geführt wird. Das zunächst weitreichende Mandat wurde im April 2014 – nach einem *Strategic Review* der Mission – angepasst (S/RES/2148).
Im Vordergrund stehen seither drei Prioritäten:

- Schutz der Zivilbevölkerung und des humanitären Personals, Überwachung von Menschenrechten und Unterstützung der humanitären Hilfe;
- Vermittlung zwischen Regierung und Rebellengruppen, die das Doha Abkommen von 2011 nicht unterzeichnet haben (den „*non-signatories*“);
- Vermittlung zwischen Bevölkerungsgruppen in lokalen Konflikten.

Nationale Dynamik

Der Sudan ist im Umbruch. Nach dem Sturz des Präsidenten al-Bashir im April 2019 übernahm zunächst ein Militärrat (*Transitional Military Council*/TMC) die Macht und trat in Verhandlungen mit der zivilen Protestbewegung über eine Übergangsregierung ein.
Am 3. Juni 2019 wurden die zivilen Proteste in Khartum gewaltsam zerschlagen, über 100 Menschen starben. Eine Einigung zwischen Militärrat und Protestbewegung gelang wenig später. Mit einer Verfassungserklärung besiegelten beide im August die Machtteilung während einer Übergangszeit von 39 Monaten, die mit freien Wahlen enden soll.

Neben einem paritätisch besetzten „Souveränen Rat“, der die Rolle des Staatsoberhauptes wahrnimmt, wurde eine zivile Übergangsregierung eingerichtet, an deren Spitze der international erfahrene Ökonom Abdallah Hamdok steht. Priorität für Regierung und Souveränen Rat, auch dies ist in der Verfassungserklärung festgelegt, ist die Lösung der verbleibenden Konflikte im Sudan innerhalb von sechs Monaten. Zu diesem Zweck verhandelt die neue Staatsspitze seit Mitte Oktober 2019 im südsudanesischen Juba mit Rebellengruppen aus verschiedenen Teilen des Landes, auch aus Darfur.

Darfur und UNAMID: Zeitleiste

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

2019

29. November 2019
Das Sector HQ in Nyala wird an die sudanesische Regierung übergeben.

31. Oktober 2019
Der Sicherheitsrat verlängert das Mandat der Mission bis zum 31. Oktober 2020 (S/RES/2495). Truppenstärke und Polizeistärke bleiben zunächst unverändert. Bis zum 31. März will er über den weiteren Abzug von UNAMID sowie über eine Folgepräsenz entscheiden.

15. Oktober 2019
Veröffentlichung der Ergebnisse des vom Sicherheitsrat geforderten *Special Report* (S/RES/2495). Die hier dargelegte Strategie zielt vor allem darauf ab, die Regierung bei ihren Bemühungen, alle noch existierenden Konflikte zu beenden, zu unterstützen.

25. September 2019
Eine Vereinbarung zur Eröffnung eines OHCHR (*Office of the High Commissioner for Human Rights*) Länderbüros im Sudan wird in New York unterzeichnet.

26. August 2019
Amtseinführung von Souveränem Rat und Premierminister. Abdallah Hamdok wird Premierminister der Übergangsregierung.

17. August 2019
Constitutional Declaration: Der *Transitional Military Council* (TMC) und die zivilen Protest-bewegung einigen sich auf die Einrichtung einer Übergangsregierung und die Machtteilung während einer Übergangszeit von 39 Monaten, die mit freien Wahlen enden soll.

27. Juni 2019
Der Sicherheitsrat verlängert das Mandat der Mission um knapp vier Monate ohne Änderung der Aufgaben; weitere Truppenreduktionen werden zunächst ausgesetzt (S/RES/2479).

23. Juni 2019
Der TMC verabschiedet Dekret 202 und 203 zur Nutzung übergebener UNAMID Teamsites für zivile Zwecke.

6. Juni 2019
Der AU-Friedens- und Sicherheitsrat suspendiert Sudan von der AU bis zur Etablierung einer zivil geführten Regierung.

2.-3. Juni 2019
Sicherheitskräfte räumen das Protestlager in Khartum; laut dem oppositionellen Zentral-komitee sudanesischer Ärzte werden mehr als 100 Menschen getötet.

30. Mai 2019
Veröffentlichung der Ergebnisse des *Strategic Assessment* vom Frühjahr 2019 (S/2019/445).

13. / 14. Mai 2019
Mit einem Dekret vom 13. Mai fordert der TMC UNAMID auf, die Teamsites, aus denen der Abzug bereits erfolgt ist, an die *Rapid Support Forces* zu übergeben.

16. April 2019
Der UN-Generalsekretär beauftragt seinen Sonderberater Nicholas Haysom, die Vermittlungsbemühungen der AU zwischen der militärischen und zivilen Führung im Sudan zu unterstützen.

15. April 2019
In einem Kommuniqué verurteilt der AU-Friedens- und Sicherheitsrat den Staatsstreich gegen al-Bashir und fordert, dass das sudanesische Militär die Macht an eine zivil geführte Übergangsregierung übergibt (ursprünglich innerhalb von 15 Tagen; der Zeitrahmen wird später auf 60 Tage verlängert).

Darfur und UNAMID: Zeitleiste

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

2019

11. April 2019
Präsident al-Bashir wird abgesetzt; ein Militärrat (*Transitional Military Council*/ TMC) übernimmt die Macht.

22. Februar 2019
In Reaktion auf monatelange Proteste erklärt Präsident al-Bashir einen einjährigen Ausnahmezustand.

2018

6. Dezember 2018
Die *„non-signatories"* des Doha-Friedensabkommens 2011, JEM and SLM-MM, unterzeichnen in Berlin eine Einigung zu neuen Friedensverhandlungen auf Grundlage des Doha-Dokuments.

13. Juli 2018
Resolution 2429 verlängert das Mandat von UNAMID bis zum 30. Juni 2019. Die Stärke der Mission soll in diesem Zeitraum auf 4.050 Soldaten reduziert werden. Die Zahl der Polizisten (2.500) bleibt zunächst unverändert, es werden der *„drawdown"* und Exit der Mission bis 30. Juni 2020 festgelegt (sofern die Benchmarks umgesetzt sind und die Sicherheitslage es zulässt); ein weiterer *Strategic Review* wird für den 1. Mai angefordert.

1. Juni 2018
Veröffentlichung der Ergebnisse des *Strategic Review* 2018 (S/2018/530). In dem Bericht wird ein zweijähriges Transitionskonzept vorgeschlagen, das den Exit von UNAMID bis zum 30. Juni 2020 vorsieht.

2017

29. Juni 2017
Resolution 2363 sieht eine Rekonfiguration von UNAMID vor; sie bestätigt den zweigleisigen Ansatz des *Strategic Review* 2017, reduziert die Truppenobergrenze innerhalb von sechs Monaten (Phase 1) auf 11.395 Soldaten und 2.888 Polizisten sowie in den folgenden sechs Monaten auf 8.735 Soldaten und 2.500 Polizisten.

18. Mai 2017
Veröffentlichung der Ergebnisse des *Strategic Review* 2017 (S/2017/437). In dem Bericht wird ein zweigleisiger Ansatz für UNAMID vorgeschlagen: Peacekeeping in Jebel Marra und ein Peacebuilding-orientierter Ansatz in den anderen Regionen Darfurs.

2016

21. März 2016
Road Map Agreement for Sudan: Die sudanesische Regierung, die *National Umma Party*, JEM, SLM-MM und SPLM-Nord unterzeichneten ein Abkommen, das u.a. folgende Bestimmungen beinhaltet:

- Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Einstellung der Feindseligkeiten und einen dauerhaften Waffenstillstand;
- Sicherstellung von humanitärer Hilfe;
- Die sudanesische Regierung, JEM und SLM-MM werden als Verhandlungspartner für die Konfliktlösung in Darfur benannt.

2015

Februar 2015
Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe (sudanesische Regierung, AU und UN) zur Entwicklung einer Exit-Strategie für UNAMID.

2014

27. August 2014
Resolution 2173 reduziert die Truppenobergrenze auf 15.845 Soldaten und 1.583 Polizisten (inklusive 13 Polizeieinheiten).

3. April 2014
Resolution 2148 bestätigt neue Prioritäten für UNAMID und fordert eine Verbesserung der Koordinations- und Integrationsstrukturen innerhalb von UNAMID sowie zwischen der Mission und dem UN *Country Team* (UNCT).

25. Februar 2014
Veröffentlichung des *Strategic Review* 2014 (S/2014/138); Identifizierung von drei neuen strategische Prioritäten, darunter 1) Vermittlung zwischen der Regierung und den *„non-signatories"* des Doha-Abkommens; 2) Schutz der Zivilbevölkerung, Erleichterung der humanitären Hilfe; 3) Vermittlung lokaler, kommunaler Konflikte.

Darfur und UNAMID: Zeitleiste

2012

31. Juli 2012
Resolution 2063 reduziert die Truppenobergrenze über einen Zeitraum von 12-18 Monaten auf 16.200 Soldaten und 2.310 Polizisten (inklusive 17 Polizeieinheiten).

2011

14. Juli 2011
Die sudanesische Regierung und die Rebellenallianz *Liberation and Justice Movement* (LJM) unterzeichnen das *Doha Document for Peace in Darfur*, das u.a. folgende Bestimmungen beinhaltet:

- Machtteilung auf verschiedenen Ebenen;
- Etablierung der *Darfur Regional Authority* als Übergangsorgan bis zur Durchführung eines Referendums, das den Status Darfurs innerhalb des Sudan klärt;
- Einrichtung eines Entschädigungsfonds für die Opfer des Darfur-Konflikts.

2009

4. März 2009
Erster Haftbefehl des IStGH gegen al-Bashir wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit; die sudanesische Regierung weist 13 internationale und drei nationale Hilfsorganisationen aus.

2008

Juni 2008
Djibril Bassolé wird zum *AU-UN Joint Chief Mediator* ernannt und leitet das *Joint Mediation Support Team* (JMST) bis Juni 2011. Die Position wird anschließend der UNAMID-Führung übertragen.

10. Mai 2008
Ein Vormarsch der JEM erreichen die Vorstädte Khartums; Sudan bricht die diplomatischen Beziehungen zu Tschad für mehrere Monate ab; beide Länder beschuldigen sich gegenseitig, Rebellenbewegungen im jeweiligen Nachbarland zu unterstützen.

2007

31. Dezember 2007
UNAMID löst die bis dato bestehende Mission der AU in Darfur (AMIS) ab.

31. Juli 2007
Nach monatelangen Verhandlungen wird mit Resolution 1769 UNAMID als erste (und bisher einzige) hybride UN-AU-Mission etabliert; die mandatierte Stärke beträgt 19.555 Soldaten und 3.772 Polizisten.

8. Juni 2007
Veröffentlichung der *Joint AU-UN Roadmap for the Darfur Political Process.*

2006

Dezember 2006
Kofi Annan ernennt Jan Eliasson zu seinem Sonderbeauftragten für Darfur. Gemeinsam mit dem Sonderbeauftragten der AU, Salim Ahmed Salim, baut er das AU-UN *Joint Mediation Support Team* (JMST) auf.

5. Mai 2006
Unterzeichnung des Darfur-Friedensabkommens durch die sudanesische Regierung und die Rebellengruppe SLA-MM in Abuja.

2005

31. März 2005
Resolution 1593 verweist die Situation in Darfur an den IStGH; damit nimmt der Sicherheitsrat dieses Vorrecht erstmals in Anspruch.

29. März 2005
Mit Resolution 1591 wird das *Sudan Sanctions Committee* eingerichtet.

2004

9. September 2004
US-Außenminister Colin Powell bezeichnet die Ereignisse in Darfur als "Völkermord".

Sommer 2004
Die *Save Darfur Coalition* wird ins Leben gerufen.

2. April 2004
Erste Unterrichtung über die Situation in Darfur im UN-Sicherheitsrat durch Jan Egeland, später Leiter von OCHA.

2003

Frühling 2003
In Darfur beginnen schwere bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen den Rebellengruppen SLM/A (unterstützt von SPLM/A) und JEM sowie der sudanesischen Regierung.

Reduktion des uniformierten Personals im Zuge der Transition

Dezember 2016 - Oktober 2019

18. Mai 2017
Strategic Review 2017
(S/2017/437)

01. Juni 2018
Strategic Review 2018
(S/2018/530)

30. Mai 2019
Strategic Assessment 2019
(S/2019/445)

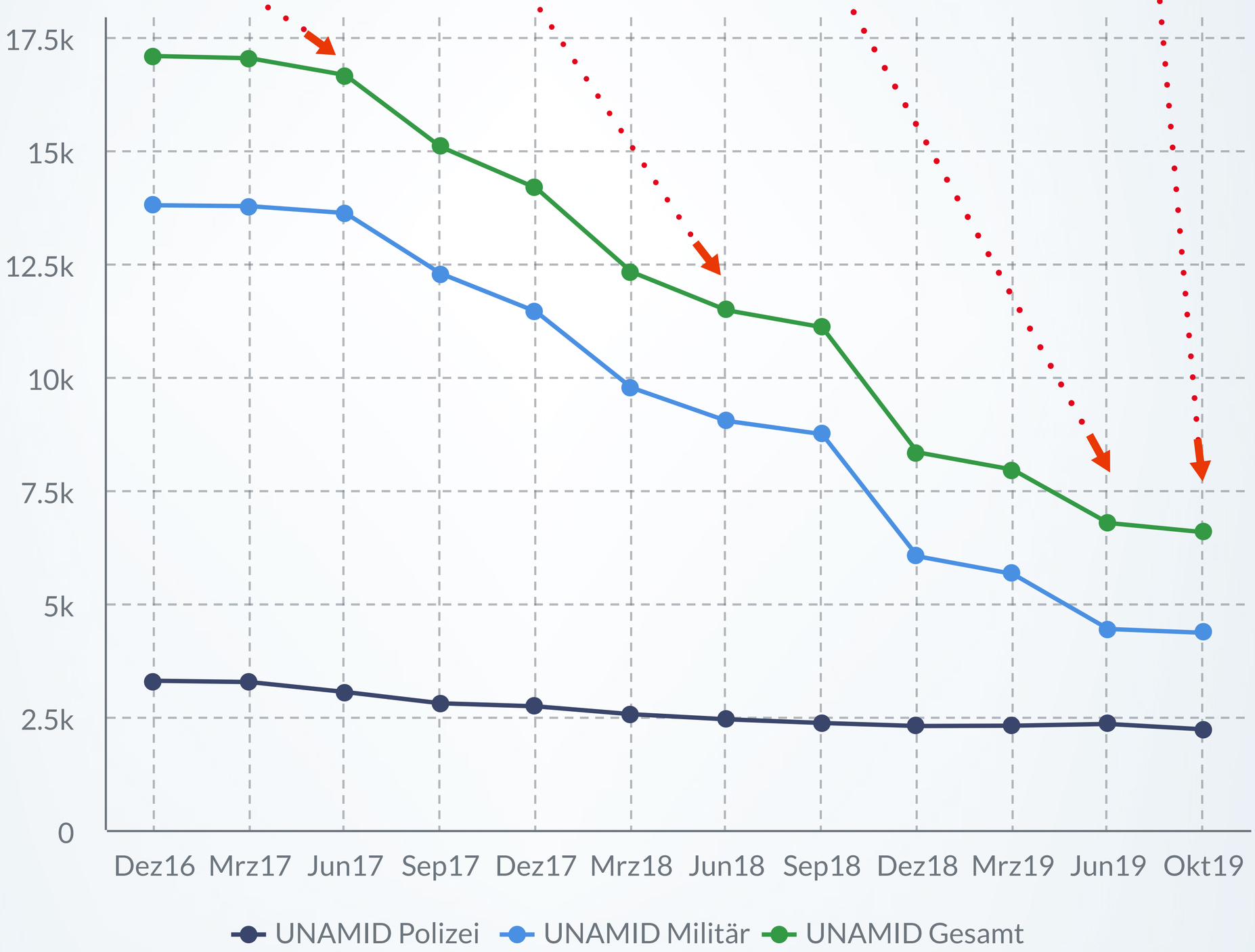
15. Oktober 2019
Special Report 2019
(S/2019/816)

29. Juni 2017
UN SCR S/RES/2363
(2017)

13. Juli 2018
UN SCR S/RES/2429
(2018)

27. Juni 2019
UN SCR S/RES/2479
(2019)

31. Oktober 2019
UN SCR S/RES/2495
(2019)



	Dez 16	Mrz 17	Jun 17	Sep 17	Dez 17	Mrz 18	Jun 18	Sep 18	Dez 18	Mrz 19	Jun 19	Okt 19
Polizei	3.296	3.267	3.047	2.798	2.731	2.557	2.444	2.363	2.296	2.303	2.342	2.222
Militär	13.798	13.778	13.626	12.290	11.449	9.770	9.035	8.742	6.045	5.655	4.439	4.355
Gesamt	17.094	17.045	16.673	15.088	14.180	12.327	11.479	11.105	8.341	7.958	6.781	6.577

Quelle: un.org

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze